

GESANGVEREIN 1845 MEERHOLZ E.V.
Mitglied des Hessischen Sängerbundes im Deutschen Sängerbund

Inhaber der Zelterplakette des Bundespräsidenten,
der Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten,
des Wappentellers des Landes Hessen,
der Plakette des Hessischen Sängerbundes "Für besondere Leistungen",
des Ehrentellers des Main-Kinzig-Kreises "Für besondere Leistungen
und Verdienste"

Chorleitung: Martin Bous
Ehrenchorleiter: Reinhold Daus

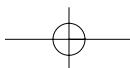
F E S T S C H R I F T

zum 155-jährigen Bestehen
des Gesangvereins 1845 Meerholz

verbunden mit Prädikat-Wertungssingen

Schirmherr:
Karl Eyerkauf
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Hauptfesttage vom 16. bis 19. Juni 2000
im Festzelt auf dem Festplatz in Gelnhausen-Meerholz

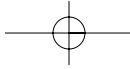


INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Festprogramm	5
Grußworte	7 - 19
Totengedenken	20 - 21
Ehrenausschuss – Freunde und Förderer des Gesangvereins 1845 Meerholz	23 - 29
155 Jahre Gesangverein 1845 Meerholz – Vergangenheit und Gegenwart	31 - 45
Der "Junge Chor"	49 - 50
Reinhold Daus und der Männerchor des Gesang- vereins 1845 Meerholz – eine mehr als 37-jährige beispielhafte Zusammenarbeit	53 - 57
Der Vorstand des Gesangvereins 1845 Meerholz	61
Der Männerchor des Gesangvereins 1845 Meerholz	63
Der Junge Chor des Gesangvereins 1845 Meerholz	67
Fördernde Mitglieder des Gesangvereins 1845 Meerholz	71 - 75
Die Geschichte von Meerholz	82 - 83
Prädikat-Wertungssingen	89 - 91
Ergebnisse musikalischer Arbeit: 3 CD's	94 - 95
Speise- und Getränkekarte	130
Impressum	129
Seiten für persönliche Notizen	126 - 127

Festanschluß: 0179/2435505

Sie können uns unter dieser Telefon-Nummer
jederzeit im Festzelt erreichen.



155 Jahre Gesangverein 1845 Meerholz

Festprogramm

Sonntag, 26. März 2000

11.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst in der Schlosskirche Meerholz

Freitag, 16. Juni 2000

20.30 Uhr „Die längste Nacht der Welt“,
Die **Klostertaler** in Meerholz

Samstag, 17. Juni 2000

21.30 Uhr **X-PRESS**,
die Band der Region für Junge und Junggebliebene
+ **Wolfgang Petry Double**

Sonntag, 18. Juni 2000

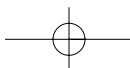
9.30 Uhr Prädikatwertungssingen
14.30 Uhr Bunter Nachmittag mit der Volksmusikkapelle
Hailer, dem Jugendorchester der kath. Kirchengemeinde Meerholz-Hailer und der Mähdentanzgruppe des Gesangvereins Meerholz
19.30 Uhr Meerholzer und Hailerer Chöre singen

Montag, 19. Juni 2000

ab 10.00 Uhr Frührschoppen – Mittagessen
15.00 Uhr Kinderfest
20.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsmusik mit den Geisbergern
Große Tombola

Samstag, 25. November 2000

20.00 Uhr Ein Wiedersehen und -hören mit **FOLK FAMILY**,
Sport- und Kulturhalle Meerholz



Grußwort

Der Gesangverein 1845 Meerholz e.V. begeht in diesem Jahr sein 155-jähriges Bestehen. Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliere ich, auch im Namen des Kreisausschusses, auf das herzlichste, verbunden mit allen guten Wünschen für die Zukunft.



Verbunden mit den Glückwünschen spreche ich meine Anerkennung für die hervorragende Arbeit aus, die der Verein insbesondere in seiner Jugendarbeit geleistet hat. Viele gute Plätze bei Wertungssingen beweisen die Frische und Lebendigkeit dieses "Jungen" Chores. Weit über die Grenzen des Main-Kinzig-Kreises ist der Verein bekannt und anerkannt. Bereits bei unserer ersten Ehrung im Main-Kinzig-Kreis für Musik- und Gesangvereine wurde der Verein von mir ausgezeichnet.

Gerade die Musik kann in unserer viel zu hektischen Zeit notwendige Entspannung vermitteln und allzu oft vergisst man als Zuhörer, wieviel Arbeit in den Singstunden vom Chor und dem Dirigenten aufgewendet werden muß, um in unseren Ohren einen Wohlklang zu erzeugen.

Es ist unser Bestreben, mit guter Chormusik Brücken von der Vergangenheit zur Gegenwart und in die Zukunft zu schlagen, das überlieferte Kulturgut zu pflegen, zu erhalten und es durch die Jugend weiterzugeben. Das große Engagement des Vereins gibt ein wichtiges Beispiel für die wache Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Arbeit und danke an dieser Stelle allen Verantwortlichen, Dirigenten und aktiven Sängerinnen und Sängern, die den Verein in all den Jahren mitgetragen haben.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich als Landrat des Main-Kinzig-Kreises erlebnisreiche Stunden und eine bleibende, angenehme Erinnerung an diese Festtage.

Karl Eyerkauf
Landrat des Main-Kinzig-Kreises



Grußwort

155 Jahre Gesangverein Meerholz – das ist ein guter Anlaß, allen Personen herzlich zu danken, die viele Jahrzehnte deutsches, aber auch ausländisches Liedgut in dieser traditionsreichen Gemeinde erfolgreich gepflegt haben.

Daß sich der Gesangverein Meerholz trotz aller Wirren der Zeit nicht nur am Leben erhalten sondern – im wahrsten Sinne des Wortes – ständig wachsen, blühen und gedeihen konnte, - spricht für viele Generationen aktiver Sänger und Förderer des Vereins.

Und wenn der Gesangverein Meerholz in den letzten Jahren bis in unsere Tage einen Höhepunkt, einen erfolgreichen Auftritt nach dem anderen feiern konnte und feiern kann, so ist das natürlich auch das Verdienst aller früheren und der-zeitigen Vorsitzenden und Dirigenten, denen Anerkennung und Dank gebührt. Ich denke hierbei insbesondere an Karl Ott, Karl Köhler, Heinz Scharf, Gustav Honzen, Reinhold Daus und Martin Bous.

Maßgeblichen Anteil an der glücklichen Entwicklung und den großartigen Erfolgen hat aber auch die gesamte frühere Gemeinde, der heutige Gelnhäuser Stadtteil Meerholz mit all seinen Bürgern und übrigen Vereinen.

Ich kenne keinen Verein, der stärker eingebunden, ja eingebettet ist in der Bevölkerung, der Geschichte und der Tradition seiner Heimatgemeinde, als es beim Gesangverein 1845 Meerholz der Fall ist !



Dafür prägen die Meerholzer Sänger aber auch die Kultur wie alle Feste und Feierlichkeiten in Meerholz maßgeblich, - und dies nicht zuletzt bei ihren so inhaltreichen wie herzerfrischenden Familienabenden.

Im Kulturleben der Gesamtstadt Gelnhausen nimmt der Gesangverein einen herausragenden Platz ein. Bei Auftritten in der Marien- wie in der Peterskirche, in der Kaiserpfalz und in der Stadthalle wie bei vielen anderen öffentlichen Anlässen haben die Meerholzer Sänger einen glänzenden Eindruck hinterlassen.

Durch hervorragendes Abschneiden bei Sängerwettstreiten und Wettbewerben inner- und außerhalb der Landesgrenze, auch bei Konzerten im Südtiroler Marling, in Italien oder in Ungarn haben die Meerholzer Sänger ihren eigenen Namen, den Namen ihres Stadtteiles aber auch den Namen unserer gesamten Stadt Gelnhausen in vorbildlicher Weise vertreten.

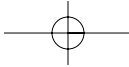
Hierfür sage ich - schlicht und einfach - herzlichen Dank.

Persönlich wünsche ich den Meerholzer Sängern, denen ich mich seit Jahrzehnten freundschaftlich sehr eng verbunden fühle, für die kommenden Jahre einen weiterhin guten Zusammenhalt, viel Glück und Erfolg.

Allen Sängerinnen und Sängern wie auch den übrigen Gästen, die zu den Feierlichkeiten anlässlich des 155jährigen Jubiläums nach Meerholz kommen, gilt mein herzlicher Willkommensgruß.

Jürgen Michaelis
Bürgermeister





Grußwort

Ich möchte alle Gäste und Besucher der Veranstaltungen anlässlich des 155-jährigen Bestehens des Gesangvereins 1845 Meerholz e.V., auch im Namen des Ortsbeirates, recht herzlich grüßen.

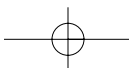
Dieses Jubiläum ist ein berechtigter Anlass zum Feiern. Es ist aber auch ein Anlass jenen zu danken, die im Laufe einer bewegten Vergangenheit aktiv und fördernd zum Bestehen des Vereins beigetragen haben.

Als aktiver Sänger wünsche ich, dass es dem Verein auch in Zukunft gelingen möge, die Jugend für den Gesang zu begeistern, damit in unserem Stadtteil der Chorgesang auch weiterhin erhalten bleibt.

Den teilnehmenden Chören und ihren Dirigenten wünsche ich bei ihren Auftritten an unserem Jubiläumsfest viel Erfolg.

Allen Festteilnehmern wünsche ich schöne und unbeschwerte Stunden und dem Verein viel Erfolg und ein gutes Gelingen seines Jubiläumsfestes.

Heinrich Paul
Ortsvorsteher



Grußwort

Die Festveranstaltungen zum 150-jährigen Jubiläum des Gesangvereins 1845 Meerholz e.V. sind noch allen Teilnehmern, Aktiven, Verantwortlichen und Gästen in bester Erinnerung.

Zwischenzeitlich sind wir alle, auch der Verein, 5 Jahre älter geworden und es gilt, den 155. Geburtstag des Vereins zu feiern.

Dies ist Anlaß, den Mitgliedern des Vorstandes des Vereins, den aktiven Sängern, den dienstbaren Geistern im Hintergrund und den Ehefrauen und Partnerinnen der Aktiven für

die geleistete Arbeit in den vergangenen 5 Jahren zu danken. Den Frauen sei deshalb Dank, weil sie Verständnis für die Arbeit der Aktiven des Vereins aufbringen und diesen damit ihr Engagement erst ermöglichen.

Der Verein ist schon 155 Jahre alt und steht noch immer mitten im gesellschaftlichen Leben des Ortsteils Meerholz. Die Veranstaltungen des Vereins, gleich welcher Art, erfreuen sich größter Beliebtheit, während andere Vereine über nachlassendes Interesse klagen.

Dies hat seine Gründe.

Der Gesangverein 1845 Meerholz war sich während seines 1 1/2-hundertjährigen Bestehens seiner kulturellen, gesellschaftlichen und geistigen Bedeutung bewußt und hat sich in den Herzen der Bewohner des Ortsteils einen festen Platz erobert.

In einer Zeit, in der moderne Tontechnik kalte Musik wie Techno und Hipp-Hopp in den Äther ausstrahlt, die letztendlich zur Vereinsamung des Menschen führt, kommt dem Chorgesang und insbesondere dem Männerchorgesang die Bedeutung zu, Menschen zusammenzuführen und in einer Gemeinschaftsleistung dem Gesang und der Musik Geltung zu verschaffen.

Große regionale und überregionale sängerische Erfolge haben dem Verein Anerkennung und Akzeptanz sowohl in den eigenen Reihen als auch in den Herzen der Bewohner von Meerholz gesichert.

Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg.

Ich wünsche dem Verein auch nach dem Generationswechsel in der Chorleitung, der 1999 stattfand, daß ihm der Erfolg treu bleibt. Erfolg stellt sich ein, wenn man mehr arbeitet als nötig und das immer.

Den teilnehmenden Vereinen am Prädikatwertungssingen aus Anlaß der Festveranstaltungen wünsche ich den ihnen zukommenden Erfolg, den Besuchern und Gästen unvergeßliche Stunden, den Aktiven und Helfern des Vereins ein erfolgreiches Gelingen der Festveranstaltung.

Herbert Böhmer

Stellvertretender Ortsbeiratsvorsteher





Grußwort

155 Jahre Gesangverein - Meerholz - dafür gebührt allen ein großes Lob.

Dem Gesangverein Meerholz ist es mit seinem Engagement im kulturellen Leben gelungen, zu einer tragenden Säule in der örtlichen Gemeinschaft zu werden. Mit seiner offenen Art, Konzerten und Veranstaltungen auch über die Grenzen hinaus, hat er sich einen Namen geschaffen. Dies ist der Verdienst eines nimmermüden Vorstandes und natürlich stets aktiven Sängern und passiven Mitglieder.

Mögen die Bemühungen um den Gesang weiterhin erfolgreich sein und die Festtage dazu beitragen, besonders auch die Jugend vom Chorgesang zu überzeugen.

Ich wünsche allen Mitwirkenden und Beteiligten des Festes, viel Erfolg im Wettbewerb und ein gutes Gelingen des Festes.

Martin Bous
(Chordirektor FDB)

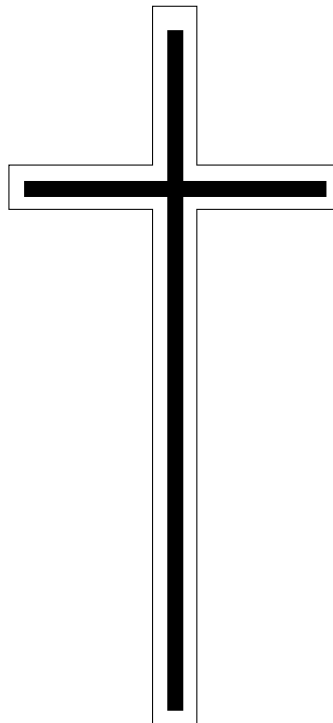
Grußwort

Mit Freude, vielleicht auch etwas Stolz und gebremster Zufriedenheit, dürfen wir Meerholzer Sängerinnen und Sänger auf nunmehr 155 Jahre "organisierten Chorgesang" im Gesangsverein Meerholz zurückblicken. In dieser Epoche seit 1845 hat es trotz der technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Rahmenbedingungen unseres Lebens und das Zusammenleben von uns Menschen tiefgehend verändert haben, in Meerholz etwas gegeben, das konstant geblieben ist: immer haben sich Menschen zum gemeinsamen Singen und sicher auch zur Pflege der Geselligkeit getroffen. Ich möchte deshalb zunächst den aktiven Sängerinnen und Sängern des Männerchores und des Jungen Chores danken, gratulieren und sie auffordern, dass sie sich diese Form der Freizeitbetätigung erhalten. Im Verlauf der vergangenen fünf Jahre seit unserem letzten Sängerfest hat mich ein Ereignis besonders beeindruckt: An jenem Dienstagabend im April 1999 als wir unseren langjährigen Chorleiter Reinhold Daus verabschiedet haben, haben sich alle Sänger persönlich mit Handschlag von ihm verabschiedet. Viele Sänger haben sich bei Reinhold Daus bedankt und da fiel auch immer wieder das Wort von der Lebensqualität und der Bereicherung, die sie – die Sänger – durch das Singen im Chor erfahren haben. Es muß also etwas dran sein, wenn Musikwissenschaftler behaupten, dass das Singen im Chor zur Lebensqualität und zur Bereicherung des eigenen Lebens beitrage. Laßt uns also in diesem Sinne mit unserem neuen jungen, begabten und so ehrlich engagiert arbeitenden Chorleiter Martin Bous fortfahren; es wird sich lohnen. Unseren fördernden Mitgliedern, den Freunden und Förderern des Vereins sowie einer großen Zahl von Geschäftsleuten und Unternehmen danke ich für ihre Unterstützung. Bedanken darf ich mich bei allen, die zum Gelingen der Hauptfesttage beitragen, insbesondere bei den Meerholzer Ortsvereinen, deren Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen und den Mitgliedern für ihre freundschaftliche Mithilfe.

Zu den Festtagen grüße ich die Sängerinnen und Sänger der teilnehmenden Chöre; ich wünsche allen gelungene und befriedigende Auftritte. Ich grüße unsere Gäste aus nah und fern sowie unsere Meerholzer und Hailerer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf das herzlichste. Ihnen allen wünsche ich angenehme Stunden bei unseren Veranstaltungen.

Gustav Honzen
1. Vorsitzender





**In Stille, Ehrfurcht
und Dankbarkeit
denken wir an unsere
verstorbenen,
gefallenen
und vermissten
Vereinsmitglieder**



Stellvertretend für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre wollen wir namentlich anführen:

Georg Löffler 1923 – 1995

Ehrenmitglied unseres Vereins; gehörte dem Verein seit dem Jahre 1969 als aktiver Sänger an

Norbert Schnabl 1926 – 1996

Ehrenmitglied; gehörte dem Verein seit dem Jahre 1959 als aktiver Sänger an, Kunst- und Schriftmaler des Vereins

Fritz Wagner 1913 – 1997

Ehrenmitglied; gehörte dem Verein fast 70 Jahre an, davon mehr als 60 Jahre als aktiver Sänger

Alfred Schmidt 1931 – 1997

Ehrenmitglied; gehörte dem Verein mehr als 40 Jahre als aktiver Sänger an

Klaus Loewenhofer 1942 – 1998

Vorstandsmitglied; aktiver Sänger seit dem Jahre 1982 nach seinem Umzug nach Meerholz

Oskar Spillner 1914 – 1999

Ehrenmitglied; gehörte dem Verein seit dem Jahre 1946 und dabei annähernd 50 Jahre als aktiver Sänger an

Heinrich Wagner (Mittlauer Weg) 1920 – 1999

Ehrenmitglied; gehörte dem Verein fast 65 Jahre an, davon etliche Jahrzehnte als aktiver Sänger; als Heimat-, Vereins- und Familienforscher lieferte er u. a. Beiträge zur Vereinsgeschichte des Gesangvereins Meerholz

Heidemarie Hanselmann 1945 – 1999

förderndes Mitglied des Vereins; annähernd 25 Jahre lang Mitglied der Theatergruppe





Ehrenausschuß
Freunde und Förderer des Gesangvereins 1845 Meerholz

Bernd Reuter, Mitglied des Deutschen Bundestages, Nidderau
Karl Eyerkaufner, Landrat des Main-Kinzig-Kreises und Schirmherr, Hanau
Günter Frenz, Erster Beigeordneter des Main-Kinzig-Kreises, Hanau
Erich Pipa, Zweiter Beigeordneter des Main-Kinzig-Kreises, Gelnhausen-Meerholz

Jürgen Michaelis, Bürgermeister der Barbarossastadt Gelnhausen
Jürgen Degenhardt, 1. Stadtrat, Gelnhausen
Heinrich Paul, Ortsvorsteher und Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Herbert Böhmer, Stellvertr. Ortsvorsteher, Gelnhausen-Meerholz
Hans Rüger, Landrat a.D., Linsengericht-Altenhaßlau
Hubert Müller, 1. Kreisbeigeordneter a.D., Gelnhausen-Meerholz
Karl Heinz Kunkel, 1. Stadtrat a.D., Gelnhausen
Willi Kurz, Stadtverordnetenvorsteher a.D., Gelnhausen
Robert Spieker, Ortsvorsteher i.R., Gelnhausen-Meerholz

Rainer Krätschmer, Bürgermeister der Stadt Wächtersbach
Carl-Heinz Schmittiel, Pfarrer, Gelnhausen-Meerholz
Christiane Luckhardt, Pfarrerin, Gelnhausen-Meerholz
Enwood Longwe, Pfarrer, Gelnhausen-Meerholz
Lutz Heil, Pastor, Linsengericht-Altenhaßlau
Jörg Nobiling, Pfarrer i.R., Gelnhausen-Hailer
Gerd Jürgen Raach, Präsident des Hessischen Sängerbundes, Frankfurt a.M.
Klaus Ritter, Vorsitzender des Sängerkreises Gelnhausen, Biebergemünd-Kassel
Heinz Scharf, Ehrenvorsitzender des Gesangvereins 1845 Meerholz,
Gelnhausen-Meerholz
Heinz Zellmann, Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Gelnhausen,
Linsengericht

Udo Alsheimer, Gelnhausen-Meerholz
Karlheinz Altvater, Gelnhausen
Margarete Arnold, Gelnhausen-Meerholz
Karl Bieber, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Heide Bonin, Gelnhausen-Meerholz
Günter Boos, Frankfurt a.M.
Hans Boos, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Walter Brune, Gelnhausen-Meerholz
Konrad Burose, Gelnhausen-Meerholz
Horst u. Jochen Claus, Gelnhausen-Hailer
Reinhold Desch, Gelnhausen-Meerholz



Ewald Desch, Gelnhausen-Haitz
Günter Dörr, Gelnhausen-Meerholz
Valentin Dörr, Hasselroth-Niedermittlau
Alois Franz, Rektor i.R. u. Kantor, Freigericht-Bernbach
Hans Jürgen Freund, Gelnhausen
Rolf Friske, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Prof. Dr. Hans J. Fröhlich, Wiesbaden
Hans Gilbert, Gelnhausen-Meerholz
Rudolf Göttlicher, Gelnhausen-Meerholz
Karl Groß, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Ludwig Groß, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Sigrid Grottemeyer, Gelnhausen-Meerholz
Thorsten Günther, Gelnhausen-Meerholz
Erich u. Marga Haase, Bremen
Horst Hallermann, Hamm
Thomas Hartung, Gelnhausen-Meerholz
Birgit Hassel, Rodenbach
Leni Hatsch, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Hellmuth Heeg, Gelnhausen-Meerholz
Bodo Henkens, Gelnhausen-Meerholz
Gabriele Herbert, Gelnhausen-Meerholz
Otto Herbert, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Willi Herbert, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Wilhelm Herbert, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Wolfgang Herbert, Gelnhausen-Meerholz
Kurt Hermann, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Peter Heublein, Gelnhausen-Meerholz
Kurt Hofacker, Gelnhausen-Meerholz
Willi Honzen, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Wilhelm Horlitz, Gelnhausen
Christian Jakob, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Hans Jakob, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Heinz Jakob, Gelnhausen-Meerholz
Johann Karl, Gelnhausen-Meerholz
Wilhelm Kircher, Gelnhausen-Meerholz
Klaus Kistner, Rektor i.R., Linsengericht-Geislitz
Gerhard Kleespies, Direktor der Kreissparkasse Gelnhausen
Gebhard Klein, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Dr. Fritz Kögler, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Dr. Rolf-Günther Kögler, Gelnhausen-Hailer
Karl Köhler, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Karl König, Gelnhausen-Meerholz

Elmar Kollmann, Direktor der Raiffeisenbank Gelnhausen, Gelnhausen-Meerholz
Helmut Kowalewski, Linsengericht-Altenhaßlau
Leander Kress, Ehrenmitglied, Freigericht-Neuses
Hans Kreutzer, Gelnhausen-Meerholz
Heinrich Kreutzer, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Walter Kreutzer, Gelnhausen-Meerholz
Michael Külp, Gelnhausen-Hailer
Ralf Kurzner, Gelnhausen-Meerholz
Georg Lerch, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Hailer
Katharina Lohn, Gelnhausen-Meerholz
Jörg-Peter Lühmann, Gelnhausen-Meerholz
Margarete Matyas, Gelnhausen-Meerholz
Adi Mayer, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Heinrich Mohn, Gelnhausen-Hailer
Dr. med. Michael Müller, Gelnhausen-Meerholz
Harry Nauber, Gelnhausen-Meerholz
Marie Ott, Gelnhausen-Meerholz
Heinrich Ott, Gelnhausen-Meerholz
Dr. med. Hans Pawassarat, Gelnhausen-Meerholz
Ekkehard Petri, Gelnhausen-Meerholz
Ottmar Pfahls, Gelnhausen-Meerholz
Martin Pysall, Gelnhausen-Hailer
Peter Quast, Gelnhausen-Meerholz
Helmut Riedl, Gelnhausen-Meerholz
Horst H. Sassik, Gelnhausen-Meerholz
Helga Scharf, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Rudolf Schluttig, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Hans Schmidt, Gelnhausen-Meerholz
Horst Schmidt, Kantor, Gelnhausen-Meerholz
Erwin Schneider, Gelnhausen-Meerholz
Helmut Schremmer, Hamm
August Schwing, Gelnhausen-Meerholz
Dr. med. Johannes Sperzel, Bad Orb
Kurt Sperzel, Gelnhausen-Meerholz
Helmut Stohr, Gelnhausen-Meerholz
Alois Tanzer, Gelnhausen-Meerholz
Detlef Uhlig, Linsengericht-Altenhaßlau
Hans-Dieter Ullrich, Gelnhausen-Meerholz
Gotthilf Viertel, Gelnhausen-Meerholz
Klaus Volz, Gelnhausen-Meerholz
Ernst Wagner, Gelnhausen-Meerholz
Friedhelm Wagner, Gelnhausen-Meerholz

Ferdinand Wagner, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Dr. med. Karl Wagner, Gelnhausen-Hailer
Josef Weitzel, Bürgermeister a.D., Lautertal
Heinrich Werner, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Heinz Wilhelm, Gelnhausen-Meerholz
Franz Wimmer, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Wilhelm Wink, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz
Peter Wirth, Ehrenmitglied, Gelnhausen-Meerholz

Die Mitglieder unseres Förderkreises, die erst nach dem 10. Mai 2000 ihren Beitritt erklärt haben, konnten in unserer Festschrift namentlich leider nicht mehr erwähnt werden.

– Wir bitten dafür um Verständnis.

Folgende Firmen haben uns durch eine Geld-Spende unterstützt:

Textilhaus Arnold, Gelnhausen-Meerholz
Samen Droll, Hasselroth-Neuenhaßlau
Fahrzeugverwertung Habersack, Hasselroth-Niedermittlau
Autohaus Peter Koch, Freigericht-Somborn
Kreissparkasse Gelnhausen
Maschinen- und Apparatebau MASCHAP GmbH, Hasselroth-Neuenhaßlau
Schomann Motorgeräte, Hasselroth-Niedermittlau
Steuerberater Reinhard Wickert, Gelnhausen-Hailer

Wir bedanken uns

- bei allen Förderern und Freunden des Vereins für Ihre finanzielle Unterstützung,
- bei den Meerholzer Ortsvereinen und ihren Mitgliedern für ihre Mitarbeit,
- bei allen Firmen, die durch Anzeigen den Druck der Festschrift ermöglicht haben,
- bei allen am Prädikat-Wertungssingen teilnehmenden Chören mit ihren Chorleiterinnen und Chorleitern.

Gesangverein 1845 Meerholz · Der Vorstand



Ein altes Stück - die Vereinsfahne aus dem Jahre 1846



155 Jahre Gesangverein Meerholz Aus Vergangenheit und Gegenwart des Männerchores

Mit dem Gründungsjahr 1845 rückt der Gesangverein Meerholz in die Reihe der ältesten Gesangvereine Deutschlands. Mit Freude darf an seinem 155-jährigen Bestehensfest gesagt werden: Er hat bedeutende Pionierarbeit für die Entwicklung des Laien- bzw. Amateurchorwesens im Kinzigtal geleistet, er hat sich in Sängerkreisen zwischen Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg einen guten Klang erworben und ist in der heimischen Region – bei allem in Sängerkreisen nicht unüblichen Konkurrenzdenken – respektiert und geschätzt. Dabei ist der Verein jung und frisch geblieben mit einem Männerchor von deutlich mehr als 80 Sängern und einem Jungen gemischten Chor mit knapp 40 Stimmen, um auch in der Gegenwart richtungweisende Akzente chormusikalischer Tätigkeit zu setzen.

155 Jahre Gesangverein Meerholz – da kommen denjenigen, die das Leben dieses Vereins in der Zeitspanne vom Ende des zweiten Weltkrieges bis heute begleitet haben, Erinnerungen an unzählige Erfolge bei Gesangswettstreiten gegenüber Männerchören, die zur *crème-de-la-crème* in der Wettstreitlandschaft Hessens zählen, an Konzerte, die von Kennern der Amateurchorszene als exemplarisch bezeichnet wurden, an Ausflugsfahrten und Konzertreisen nach Hamburg und Passau, Saalbach und Feldkirch, Budapest, Verona und Marling/bei Meran, an Familienabende mit Volkskunstcharakter, an Sängerbefeste, die tausende von Sängerinnen und Sängern aus verschiedenen Regionen Deutschlands nach Meerholz brachten, oder einfach nur an eine nicht mehr zählbare Zahl von Ständchen innerhalb der Vereinsfamilie.

Schon die Chronik der guten ersten Hälfte der 155 Jahre Vereinsgeschichte vermeldet Uraufführungen beim damaligen Frankfurter Rundfunk, zahlreiche erste und zweite Preise bei Gesangswettstreiten sowie hervorragende Prädikate bei Wertungssingen. Mit besonderem Stolz wird auf die sängerischen Erfolge bei Wettbewerben in Frankfurt-Fechenheim und Fulda (1899, 1900) sowie auf ausgezeichnete Kritiken bei den Nürnberger Sängertagen (1929, 1931) und beim XI. Deutschen Sängerbundestag in Frankfurt am Main (1932) hingewiesen. Ergebnisse der Probenarbeit wurden dem heimischen Publikum in Konzerten in den Sälen Kaufmann und Jost (dort befindet sich heute die Raiffeisenbank) – zum Teil auch in Anwesenheit der Komponisten Bruno Stürmer und Erwin Lendvai – vorgestellt.





Die noch älteste erhaltene Urkunde vom Gesangswettstreit in Fulda vom 8. Juli 1900



Vor allem die Chorleiter Schreinermeister Wilhelm Maldfeld (1882 bis 1923) und Hauptlehrer August Kistner (1926 bis 1933) – beide als Leiter des damaligen Gesangsvereins "Sängerlust" Meerholz – sowie Landwirt Wilhelm Reußwig (1904 bis 1908) und der gräflich-ysenburgische Rentmeister und Chormeister Heinrich Schirmer (1908 bis 1946) als Leiter des damaligen Gesangsvereins "Frohsinn" und nach dem Zusammenschluss beider Meerholzer Gesangsvereine im Jahre 1933 des Gesangsvereins 1845 Meerholz machten diese so erfreuliche musikalische Arbeit möglich.

Nach den Chorleitern Hans Saller und Otto Schwägerl übernahm im Januar 1962 Reinhold Daus – hauptberuflicher Chorleiter aus Hainburg-Kleinkrotzenburg im Kreis Offenbach – die musikalische Leitung des Meerholzer Männerchores. Er blieb dessen Leiter bis zum April 1999. An anderer Stelle dieser Festschrift wird die mehr als 37 Jahre währende, fruchtbare musikalische Arbeit von Reinhold Daus mit dem Männerchor des Gesangsvereins 1845 Meerholz gewürdigt.

Seit Mai 1999 ist wieder ein Meerholzer für die musikalische Arbeit des Männerchores verantwortlich: Martin Bous, zum Zeitpunkt der Übernahme seines neuen Tätigkeitsfeldes 29 Jahre alt, mit solider musikalischer Ausbildung an der Chorleiterschule des Hessischen Sängerbundes in Frankfurt am Main, der Bayrischen Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen und einem vierjährigen Studium mit den Schwerpunkten Gesang, Chor- und Orchesterleitung und Pädagogik an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Seit seinem 15. Lebensjahr singt er im Männerchor, mit 18 dirigierte er als damaliger Vizechorleiter den Chor erstmalig bei einem Wertungssingen, mit 22 Jahren übernahm er die Leitung des Jungen gemischten Chores. In dem Jahr seit der Übernahme der Dirigententätigkeit des Männerchores hat sich Martin Bous Vertrauen und Anerkennung der Meerholzer Sänger erworben.

Über die Arbeit hier vor Ort hinausgehend unterhält der Verein seit nunmehr 30 Jahren Kontakte zu Chören des osteuropäischen Auslandes – so aus Budapest, Danzig und Pilsen. Gemeinschaftskonzerte und Begegnungen mit den Sängerinnen und Sängern dieser Chöre haben den friedensstiftenden Charakter dieser Besuche und der Musik unterstrichen.

Neben der musikalischen Arbeit beider Chöre kommen eher gesellige Veranstaltungen nicht zu kurz. So zählt der Familienabend des Vereins seit Jahrzehnten zu den herausragenden Veranstaltungen mit unterhaltsamer Note in der Stadt Gelnhausen. Nicht wegzudenken in diesem





Zusammenhang sind die "vereinseigene Theatergruppe", die von Helga Scharf gegründet und viele Jahre geleitet wurde und nunmehr von Marion Paul geführt wird, sowie die Mädchentanzgruppe, deren Leitung Birgit Appl übernommen hat.

Mit der Verleihung der Zelterplakette durch den Bundespräsidenten, der Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten und des Wappentellers des Landes Hessen, des Ehrentellers des Main-Kinzig-Kreises "für besondere Leistungen und Verdienste" sowie der Plakette "Für besondere Leistungen" des Hessischen Sängerbundes sowohl an den Männerchor als auch an den Jungen Chor für überdurchschnittlich erfolgreiche Teilnahme am Bundesleistungssingen wurde die erfolgreiche musikalische und soziale Arbeit des Vereins gewürdigt.

Natürlich war und ist diese erfreuliche Arbeit nicht möglich ohne das Engagement der Sänger – nunmehr auch von Sängerinnen – und eines rührigen Vorstandes: Heinrich Boos, Friedrich Wagner, Karl Ott sen., Karl Köhler, Heinz Scharf und Gustav Honzen waren und sind hier in den letzten 75 Jahren als Vereinsvorsitzende prägend tätig gewesen.

In den Festschriften der letzten Jahrzehnte – insbesondere in der Festschrift zum 150-jährigen Jubiläumsfest vom Juni 1995 – wurde die Vereinsgeschichte von 1845 an ausführlich dargestellt; wir beschränken uns bei der folgenden Darstellung deshalb auf die letzten fünf Jahre:

Jubiläumsfeste stellen in der Vereinsgeschichte naturgemäß Höhepunkte dar. Dabei ist ein 5-Jahres-Rhythmus allgemein üblich geworden. Wenn es sich bei einem Fest um ein echtes Jubiläum handelt, wie ein 150-jähriges, so ist das etwas Besonderes und Herausragendes. Ganz im Zeichen seines 150-jährigen Bestehens stand für den Gesangsverein Meerholz das Jahr 1995. Das Ansehen und die Sympathien, die der Verein im Dorf genießt, trugen dazu bei, dieses Ereignis zu einem Erlebnis für das gesamte Dorf werden zu lassen.

Der Ablauf des Festjahres war sorgfältig vorbereitet: ein würdiger Festgottesdienst, ein abwechslungsreicher Jubiläumsabend ohne langatmige Reden, dafür aber mit Film- und Diavorführungen, die das Verlesen einer Chronik ersetzten, eine Ausstellung über die Vereinsgeschichte im Heimatmuseum, ein stimmungsvoller "Meerholzer Abend" mit den Ortsvereinen, ein hochkarätiger Gesangswettstreit unter Beteiligung von 36 namhaften Chören trugen zum Gelingen bei. Der Große Zapfenstreich, vorgetragen vom Musikzug der Vogelschutzgruppe Niedergründau, wurde





wieder einmal zum Festausklang gehört und bildete einen würdigen Abschluß des fünftägigen Festes auf dem Platz an der Sport- und Kulturhalle.

Zu einem weiteren unvergesslichen Höhepunkt des Festjahres wurde dann das Jubiläumskonzert im November, mit dem man sich erstmals an chorsinfonische Werke gewagt hatte. Ohne Übertreibung kann man sagen: Der Meerholzer Gesangverein und seine Sänger machten sich mit diesem Konzert selbst das schönste Geschenk. Unter Leitung von Reinhold Daus konzertierten 57 Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Jena mit den 90 Sängern des Männerchores. Die "Landerkennung" von Edvard Grieg eröffnete das reichhaltige Programm. Dabei übernahm Thomas Löffler mit seiner gepflegten Baritonstimme den Part des Olaf Trygvason. Als "Eigengewächs" aus den Reihen des Gesangvereins hervorgegangen, leitet er heute mehrere Chöre und hat ein Gesangsstudium an der Universität Mainz begonnen. In den Semesterferien und auch sonst, wenn es seine Zeit hergibt, nimmt er wie selbstverständlich seinen Platz in den Reihen des Meerholzer Männerchores ein. –

Die Kreuzfahrerkanzate "Rinaldo" von Johannes Brahms nach einem Text Goethes bildete den Höhepunkt des ersten Konzertteils. Für die Titelpartie hatte man den Tenor Ki-Chun Park vom Nationaltheater Mannheim verpflichtet. Im zweiten Teil wechselten Opernchöre aus dem Freischütz, aus Fidelio, Nabucco, Zar und Zimmermann und aus der Zauberflöte mit beliebten Opernarien ab. Aus den Reihen des Gesangvereins übernahmen Martin Bous (Tenor) und Rudi Winkler (Bass) solistische Parts mit Bravour. Der Bassist Hans Joachim Porcher vom Hessischen Staatstheater Darmstadt, ebenso wie der Altenmittlauer Winfried Siegfart (Bariton) konnten mit ihren Arien, teils im Wechselgesang mit dem Chor, gefallen. Das Konzert beschloss eindrucksvoll das Jubiläumsjahr und ist in Form eines Mitschnitts auf CD und Musikkassette festgehalten. – Mit Genugtuung und Freude konnte man feststellen: Der älteste Verein der Barbarossastadt Gelnhausen ist mit seinen Aktivitäten jung geblieben. Das gibt Anlaß zur Freude und Hofnung für die Zukunft.

Nach dem gelungenen Festjahr wurde eine gut angenommene Tradition mit einem "Abend der Chormusik" im März 1996 in der Sport- und Kulturhalle Meerholz fortgesetzt. Die investierte Mühe in chorische Arbeit bekommt so die ihr gebührende Geltung und Anerkennung. Neben dem Gastgeber traten die Gemischten Chöre "Cäcilia" Höchst und "Cäcilia" Somborn, die "Harmonie" Kassel, die Gesellschaft der Freunde Seligenstadt, der "Liederkranz" Kleinwelzheim, die Sängervereinigung Neuses und "Teutonia" Bernbach auf. Die Freundinnen und Freunde der





Romantik, der Klassik und zeitgenössischer internationaler Chormusik kamen voll auf ihre Kosten.

Ein Ereignis besonderer Art war dann die Teilnahme beider Chorgruppen des Vereins an einem Konzert im Rahmen der Fränkischen Chortage in Gunzenbach. Der Bayrische Rundfunk hielt die Vorträge in Bild und Ton fest. Beim Volksliederwettbewerb der "Sängerlust" Lützelhausen konnte sich der Männerchor unter Leitung von Martin Bous nach dem Urteil des Wertungsrichters Jügen Fassbender durch die überzeugendere und reifere Leistung in der 1. Männerchorklasse vor dem "Liederkranz" Zellhausen und der Sängervereinigung Krombach durchsetzen. Ein schöner Erfolg nicht nur für den Männerchor, sondern auch für Martin Bous.

Zur Gestaltung des musikalischen Programnteils bei der Verleihung der Zelterplakette an 22 hessische Chöre im Rahmen des Hessentages in Gelnhausen waren auch die Meerholzer Sänger als Vertreter der Kategorie Männerchöre eingeladen. Mit dem "Sänger" (Heinrich Poos), dem "Trommellied" (Satz: Wolfgang Lüderitz), vor allem aber mit dem achttimmigen "Gesang der Geister über den Wassern" (Franz Schubert) – dabei an zwei Klavieren begleitet von Heinrich Poos und Matthias Herr – wußte der Männerchor zu überzeugen. "Unter der souveränen Leitung von Reinhold Daus bot der Chor eine hervorragende Interpretation, welche alle Stimmungsbereiche, von dem schwermütigen Beginn ‚Des Menschen Seele gleicht dem Wasser‘ bis zu dem dramatischen Höhepunkt ‚Ragen die Klippen dem Sturz entgegen‘ auslotete" (Hessischer Chorspiegel).

Zum Jahresabschluß kam es noch zu einem vorweihnachtlichen Konzert der Extraklasse, wiederum in der "mittlerweile zum Konzertsaal gewordenen" kath. Kirche in Meerholz, wie Pfarrer Schmitt diel bei der Begrüßung schmunzelnd feststellte. Der Meerholzer Männerchor leitete zunächst mit Chorsätzen von Christoph Willibald Gluck ("Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt"), Lüderitz ("Der Herr, er segne euch aus Zion") und dem "Laudate pueri" von Heinrich Poos das Konzert ein. Danach gab es einen mitreißenden Auftritt des Danziger Kammerchores "Schola Cantorum Gedanensis". Mit dem Gesang der 25 Sängerinnen und Sänger des Ensembles verzauberte der Dirigent Jan Lukaszewski die Zuhörerinnen und Zuhörer. Die reizvolle Gegenüberstellung von drei "Magnificats" (Hakenberger, Zielenski, Poos) sowie Werke von Bruckner, Palestrina und Rachmaninow trug der Chor bestechend klar und perfekt vor. Besonders aber mit seinem reichen Programm an Advents- und Weihnachtsliedern aus aller Welt rührte der Kammerchor aus Polen die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer an. Mit "standing ovations" wurden die



Sängerinnen und Sänger abschließend gefeiert. Mit solchen Begegnungen werden nicht nur freundschaftliche Bande geknüpft, sondern durch das Verbindende der Musik werden Chöre zu wahren Botschaftern ihres Landes und ihrer Kultur.

Mit einem ausländischen Chor Kontakt aufzunehmen und mit ihm gemeinsam zu musizieren, war auch im folgenden Jahr 1997 wieder angesagt. Diesmal gastierte das Tomkins-Vocalensemble Budapest in Meerholz. Als Gastgeber ermöglichten die Meerholzer den ungarischen Sängerinnen und Sängern die Teilnahme an einem internationalen Chorforum und an den Fränkischen Musiktagen. Ein gemeinsames Konzert wurde verabredet und in einem glanzvollen Musikereignis in der kath. Kirche in Meerholz umgesetzt. Neben dem "Sanctus" (Schubert) und dem "Hymnus" (Silcher) setzte der Männerchor Glanzpunkte mit den zwei geistlichen Gesängen von Mendelssohn-Bartholdy "Beati mortui" und "Periti autem". Danach ließ dann das Tomkins-Ensemble unter der Leitung von Janos Dobra die melodische und rhythmische Eigenart der ungarischen Chormusik lebendig werden. Dazu hatte man sich vor allem Kompositionen der großen ungarischen Meister des 19. und 20. Jahrhunderts Franz Liszt, Zoltan Kodaly und Lajos Bardos ausgesucht. Von einer ganz anderen Seite zeigte sich das Ensemble am Schluß mit schwungvoll vorgetragenen Spirituals, die die Zuhörer zu Begeisterung hinrissen.

Die Beteiligung bei Veranstaltungen benachbarter Vereine brachte für den Männerchor gelungene Auftritte bei einem Abend der Chormusik in Haitz und bei einer Matinée in Geisnitz.

Man stellte sich aber auch dem Leistungsvergleich mit anderen Chören. Beim Prädikat-Wertungssingen der "Einigkeit" Wirtheim konnte gleich zweimal die Bestnote "hervorragend" für den achtstimmigen Chorsatz "Meeresstille und glückliche Fahrt" (Poos) und das Volkslied "Das verlorene Liebchen" (Dvorak) erreicht werden. Erstmals hatte bei einem Wettbewerb eine Dame auf dem Jury-Podium Platz genommen: Linda Horowitz, Dozentin an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Sie lobte vor allem den exzellenten Chorklang des Meerholzer Männerchores. Am gleichen Sonntag konnten sich die Meerholzer Sänger noch bei einem interessanten und anspruchsvollen Chorwettbewerb in der Amateurchorszene in der Stadthalle von Staufenberg (bei Gießen) erfolgreich präsentieren. In der ersten Männerchorklasse bekamen sie den 1. Volksliederpreis, 2. Klassenpreis, 1. Dirigentenpreis und den Meisterpreis für den besten Männerchor des Wettbewerbs von der Jury (Dr. H.

Jaskulsky, J. Fassbender) zuerkannt. Bürgermeister Jürgen Michaelis, Ortsvorsteher Heinrich Paul, selbst aktiver Sänger im Männerchor, und sein Stellvertreter Herbert Böhmer, ein dankenswerter Förderer des Vereins, ließen es sich nicht nehmen, zu diesem Erfolg zu gratulieren.

Ein Aufruf des Sängerkreises Gelnhausen zur Beteiligung am "Tag des Liedes" aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Sängerkreises wurde gerne befolgt. Im Hof des Meerholzer Schlosses bot der Männerchor seinen Zuhörern ein Volksliederkonzert. "Derartige Veranstaltungen sollte es öfter geben", war aus dem Publikum zu hören. –

Ein Novum zum Schmunzeln darf in der Vereinschronik nicht fehlen: Ein Lateinpädagoge aus Braunfels/Lahn beschloss, die Meerholzer Chorwiedergabe der Poos-Komposition "Der Sänger", die er im Rundfunk gehört hatte, als Medium in seinen Latein-Unterricht einzubauen. Auf seine Bitte hin wurde ihm eine Kassette zugeschickt. Ist nur zu hoffen, dass seinen Schülerinnen und Schülern der Zugang zum Latein erleichtert wird.

Das Jahr 1998 ging der Männerchor – was Besuche bei auswärtigen Chören betrifft – ruhiger an, schon allein deshalb, weil das Abschiedskonzert für den langjährigen Chorleiter Reinhold Daus intensive Vorbereitung verlangte. Beim Prädikat-Wertungssingen der "Concordia" Niedergründau gab es sowohl für das Schubert'sche Chorwerk "Wein und Liebe" als auch für den Volksliedsatz "Zum Tanze, da geht ein Mädle" des schwedischen Komponisten Hugo Alfven die Bestnote "hervorragend". Auch beim Liederabend in Gelnhaar (bei Büdingen) konnte der Chor unter Leitung von Martin Bous mit seinen Vorträgen gefallen. Thomas Löffler, Chorleiter des Gastgebers, setzte mit seinem Solo-Part in "Landerkennung" (Grieg) wieder einen Glanzpunkt.

Zu einem besonderen Ereignis wurde in diesem Jahr der gut organisierte Vereinsausflug nach Coburg und Bamberg. Die Besichtigung wertvoller Kulturdenkmäler, Pflege der Geselligkeit und die Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der St. Martinskirche in Bamberg durch den Männerchor unter Leitung von Martin Bous waren angesagt.

Das Jahr 1999 stand im Zeichen des Abschieds von Reinhold Daus und der Übergabe der Chorleitung des Männerchores in junge Hände. Nach 37 Jahren fiel der Abschied sowohl für Reinhold Daus als auch für "seine" Sänger nicht leicht. Da war sehr viel Wehmut im Spiel in Erinnerung an unvergessliche Auftritte, Ereignisse und gemeinsame Unternehmungen. In dem gewohnt sorgfältig vorbereiteten Abschiedskonzert im April 1999

konnte Reinhold Daus noch einmal einen Höhepunkt chorischer Arbeit setzen und auch gleichzeitig ein Dankeschön an das Meerholzer Publikum vermitteln. Der erste Konzertteil war ganz seinem Lieblingskomponisten Franz Schubert gewidmet: "Im Abendrot", "Abendfrieden", "Wein und Liebe", "Das Dörfchen", "Nachtgesang im Walde" zusammen mit dem Hornquartett mit Musikern des Hessischen Rundfunks, "Nachthelle" und "Die Allmacht" zusammen mit dem Tenor Kammersänger Ryszard Karczykowski. Martin Bous und Thomas Löffler brachten Solostücke: "Der Musensohn" und "Frühlingstraum". Bei allen Stücken mit Klavierbegleitung erwies sich Kapellmeister Winfried Siegler als einfühlsamer Begleiter. Volksliedsätze und Arien aus der Operette erfüllten die Erwartungen der Zuhörerinnen und Zuhörer im zweiten Programmteil. Mit "standing ovations" wurde der Grandseigneur der Chormusik bedacht und verabschiedet.

Seit Mai 1999 ist Martin Bous als Chorleiter für die musikalische Arbeit beim Männerchor des Gesangsvereins Meerholz verantwortlich. Zu den Grundsätzen von Reinhold Daus sind auch bei seinem Nachfolger weitgehende Übereinstimmungen zu entdecken: Die Orientierung hin zum musikalisch Anspruchsvollen, das Fingerspitzengefühl bei der Chorauswahl, das solide Einstudieren und die nuancierte musikalische Gestaltung, stets bestrebt, der Intention des Komponisten möglichst nahe zu kommen. Zum "Musikpensionär" Reinhold Daus hält Martin Bous ständige Verbindung. Reinhold Daus meint denn auch: "Der weiteren Entwicklung des Chores mit Martin Bous sehe ich hoffnungsfroh entgegen." Das sehen die Sänger auch so.

Die rührige, umsichtige Arbeit des Vorstandes mit Gustav Honzen an der Spitze, die Förderer und Gönner des Vereins, die vielen Helfer bei verschiedensten Anlässen, die gute Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen, wie auch wieder beim Fest zum 155-jährigen Bestehen, sollten auch in Zukunft Garanten dafür sein.

Klaus Kistner

Der "Junge Chor"

Der Junge Chor ist das jüngste Kind des Gesangverein Meerholz. Bereits im April 1986 trafen sich jugendliche und "junggebliebene" Sänger des Männerchores zu zusätzlichen Proben. Unter der Leitung von Horst Schmidt, dem Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Meerholz-Hailer, wurde moderne Chorliteratur erarbeitet. Nach sechs Jahren beständiger Arbeit bröckelte das einst recht stattliche Häuflein immer stärker. Mit den Stimmen schwand auch langsam Freude und Engagement. Auch die Literatur hatte Einfluß, peppige Stücke für einen kleinen Männerchor gab und gibt es nun nicht wie Sand am Meer. 1992 ist der erste "Junge Chor" sanft eingeschlafen.

Doch noch immer war der Wunsch nach "junger Literatur" vorhanden. Im Juni 1992, nur zwei Monate später war es dann so weit, wie Phönix aus der Asche ist der "Junge Chor" wieder auferstanden. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hielt nun auch die holde Weiblichkeit die Notenblätter in den Händen. Eine der mit Sicherheit einschneidendsten Veränderungen, die der Verein in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat.

Zur ersten Probe war die Überraschung groß, mit 50 sangeswilligen Männern und Frauen hatte keiner gerechnet. Von Anfang an steht der "Junge Chor" unter der Leitung von Martin Bous, der als "Eigengewächs" aus den Reihen des Männerchores hervorging. Auf eine Altersklausel hatte man bewußt verzichtet: Mitmachen kann jeder, der Spaß am gemeinsamen Gestalten hat und wer sich bei uns wohlfühlt.

Der "frische Wind", der von nun an durch das Vereinsheim wehte, stieß auch in der Sängerschaft des Männerchores auf breite Zustimmung. War doch eins klar, an der Institution "Männerchor" sollte in keinster Weise gerüttelt werden.

Neue musikalische Möglichkeiten waren gegeben. In nur kurzer Zeit erarbeitete der "Junge Chor" ein Repertoire, das von lateinischen Werken über einfachere Chorsätze bis zu Negro Spirituales und Chorversionen moderner Popsongs reichte.

Seinen ersten Auftritt hatte der Chor 1993 beim Nachbarverein "Frohsinn" Hailer. Noch im gleichen Jahr folgte, in Zusammenarbeit mit dem Jugendorchester der katholischen Kirchengemeinde, eine Konzertveranstaltung. Im kommenden Jahr trat der Chor zu seinen ersten Wertungssingen in Klein-Welzheim und Rothenbergen an. Hierbei konnten in der jeweiligen Klasse ein zweiter und erster Platz erzielt werden.

Unter der Mitwirkung von "jungen Chören" der Umgebung veranstaltete der Chor im Mai 1996 einen Liederabend. Diese Veranstaltung diente als Generalprobe für das erste Chorkonzert in der katholischen Kirche in Meerholz am Ende des Jahres. Hauptbestandteil hierbei war die "Deutsche Propriumsmesse" des Komponisten Stephan Adam. Der Erfolg dieses Abends ist als CD erhältlich.

Zum Programm des "Jungen Chores" gehört auch eine Fernseh- und Rundfunkaufnahme mit dem Bayerischen Rundfunk.

Ein weiterer beachtlicher Erfolg konnte im Oktober 1998 beim Bundesleistungssingen des Hessischen Sängerbundes in Erbach/Odenwald erzielt werden. Mit einer Punktzahl von 18,6 konnte in der Leistungsklasse B-Gemischte Chöre gegen neun weitere Teilnehmer ein dritter Platz erzielt werden.

Da sich die Sängerinnen und Sänger aber nicht auf diesem Erfolg ausruhen wollten, ging die Probenarbeit, gestärkt mit einem Schuß Selbstbewußtsein, weiter. Das nächste Ziel war die Teilnahme am Chorwettbewerb in Saulheim. Zum Teil von der eigenen Leistung überrascht, konnte der Chor in seiner Leistungsklasse alle ersten Plätze belegen.

Herzlichen Glückwunsch zum 155. Geburtstag

Ihr Reisebüro in Meerholz



Reise-Atelier Irene Eisen
Tempelstraße 7-11
63571 Gelnhausen-Meerholz
Telefon 06051-61031

Reinhold Daus und der Männerchor des Gesangvereins 1845 Meerholz - eine mehr als 37-jährige beispielhafte Zusammenarbeit

Reinhold Daus wollte den Meerholzer Gesangverein damals gerne übernehmen als Chorleiter, der Vorstand des Vereins zierte sich zunächst etwas – aber sie fanden dann doch zueinander im Januar 1962. Nach einer Probegesangstunde in der Gaststätte Kaufmann stand für beide Beteiligte fest, dass es zu einer Verbindung kommen würde zwischen dem Gesangverein 1845 Meerholz und Reinhold Daus, hauptberuflicher Chorleiter aus Kleinkrotzenburg im Kreis Offenbach. Ein leistungsbetonter, bisweilen leistungsbesessener, knapp 33 Jahre junger Chorleiter traf auf eine motivierungsfähige Chorguppe von knapp 50 Sängern. – Und die Verbindung besteht noch heute, wenngleich Reinhold Daus im April 1999 und dann als 70-jähriger und nach mehr als 37 Jahren die Leitung des Meerholzer Männerchores abgegeben hat.

Es stellte sich auch im Falle von Reinhold Daus die Frage, wann der richtige Zeitpunkt gekommen schien, die Leitung des Chores in andere Hände zu geben. Nach dem Konzert am 25. April 1999 in der Sport- und Kulturhalle Meerholz, mit dem sich Reinhold Daus von mehr als 800 Besucherinnen und Besuchern verabschiedet hat, wird Reinhold Daus den Konzertbesuchern und – was mindestens genau so wichtig erscheint – seinen Meerholzer Sängern in bester Erinnerung bleiben.

Strenges musikalisches Arbeiten an anspruchsvoller Literatur bestimmte vom ersten Tag an die Zusammenarbeit der beiden Beteiligten. Von seinem Mentor, dem vor Jahren verstorbenen Chorleiter Christian Manus, stammt das Wort, dass Laienchöre nur dann anerkannt und überleben werden, wenn sie professionellen Ensembles immer ähnlicher werden. Diesem Wort fühlte sich Reinhold Daus bei seiner Arbeit mit dem Gesangverein Meerholz verpflichtet. Vier Eigenschaften haben Reinhold Daus in seiner künstlerisch-musikalischen und musikpädagogischen Arbeit als Chorleiter geleitet: ein ausgesprochen sensibles Gehör für die korrekte Intonation seiner Chöre bei Probe und Auftritten, eine werkgerechte – an der Komposition, der Epoche ihrer Entstehung und dem Text orientierte – Auffassung über die Interpretation der einzustudierenden Chorliteratur, die Absicht, die Sänger seiner Chöre an die Grenzen ihrer musikalischen und gesanglichen Leistungsfähigkeit zu führen und die Zielvorstellung, mit seinen Chören Chormusik so zu interpretieren, dass sie den Vergleich mit professionellen Ensembles nicht zu scheuen brauchen. Dabei wurde Reinhold Daus umso pädagogischer, je älter er wurde. Relevante und allgemein anerkannte Musikliteratur für Männerchöre hat

Reinhold Daus mit seinem Meerholzer Männerchor erarbeitet. Die Aufzählung der erarbeiteten Kompositionen und Komponisten liest sich wie das Werkverzeichnis eines gehobenen Musikverlages: Chorliteratur der Renaissance (Palestrina, Ingegneri, Lechner), der Klassik (Mozart, Beethoven), der Romantik (Franz Schubert, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Friedrich Silcher, Grieg, Dvorak, Janacek, Smetana), Opernchöre von Mozart, Beethoven, Weber, Lortzing, Wagner, Smetana, Verdi, Puccini und Stücke zeitgenössischer Komponisten des In- und Auslandes (Joseph Haas, Bruno Stürmer, Kurt Lissmann, Heinrich Poos, Paul Zoll, Zipp, Hessenberg, Heinrich Sutermeister, Kodaly, Bartos). Natürlich gehören zur erarbeiteten Musikkultur auch Bearbeitungen deutscher und ausländischer Volkslieder. – Exemplarisch seien einige herausragenden Stücke, die Reinhold Daus mit den Meerholzern erarbeitet hat, genannt: "Gesang der Geister über den Wassern" für achtstimmigen Männerchor und Streicher, "Das Dörfchen", "Nachthelle", "Nachtgesang im Walde", "Die Allmacht" (alle von Franz Schubert), die selten aufgeführte Chorsymphonie "Rinaldo" (Johannes Brahms) für Tenorsolo, vierstimmigen Männerchor und Orchester, das chorsinfonische Werk "Landerkennung" (Edvard Grieg) für vierstimmigen Männerchor, Baritonsolo und Orchester, die Kantate "Vom Menschen" (Kurt Lissmann) für vierstimmigen Männerchor und Bläser, "Meeresstille und glückliche Fahrt" für achtstimmigen Männerchor a capella, "Drei lateinische Gesänge" a capella (alle von Heinrich Poos), die Kantate "Mit Stimm und Saiten" für vierstimmigen Männerchor, Baritonsolo und Streichorchester (Heinrich Poos), die Volksliederkantate "Minnezeit" für vierstimmigen Männerchor und Streichorchester (Quirin Rische), die nach einer Aufnahme im Großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks inzwischen mehr als 20 Ausstrahlungen erlebt haben dürfte.

Bei zahlreichen Wertungssingen und überregionalen Chorwettbewerben in Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen oder auch in Verona – u. a. auch mit internationaler Beteiligung – haben sich Reinhold Daus und die Meerholzer Sänger dem Vergleich mit anderen Chören – und darunter oft genug Chöre und Chorleiterkollegen, die zur "crème de la crème" der Wettstreitszene gehören – und der kritischen Beurteilung durch Fachleute gestellt. Hierzu zählen auch die Teilnahme am Chorwettbewerb des Hessischen Sängerbundes und des Hessischen Rundfunks mit dem zweiten Preis hinter den "Liederfreunden" Hainstadt, die später dann auch den Deutschen Chorwettbewerb gewannen, und die Teilnahme am Bundesleistungssingen des Hessischen Sängerbundes mit der Note 1,2 und der besten Bewertung aller Männerchöre.

Bei alledem wurde die konzertante Arbeit nicht vernachlässigt. Angefangen

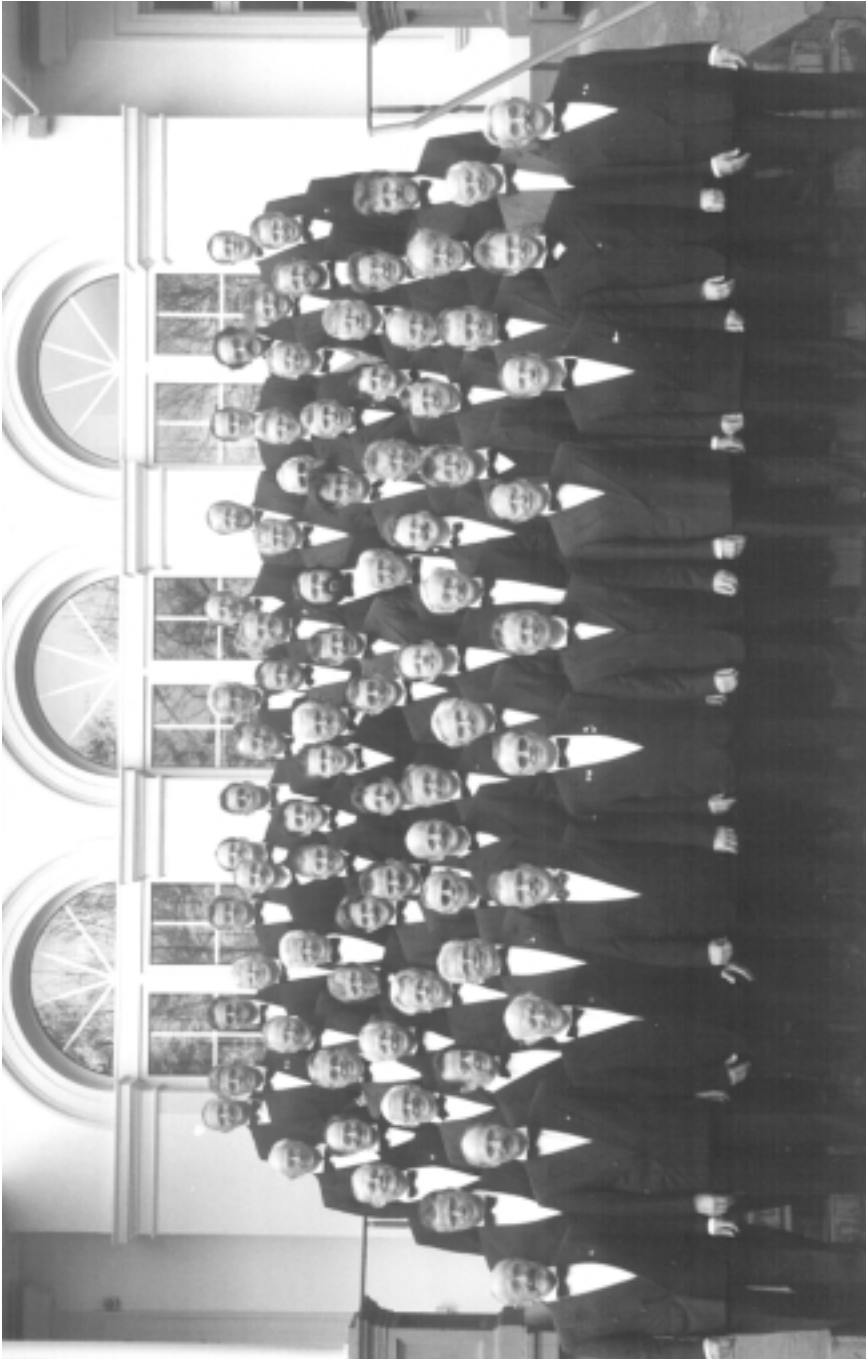


vom ersten Konzert im Jahre 1963 u. a. mit dem "Spanischen Liederspiel" für vierstimmigen Männerchor und Klavier von Paul Zoll – damals noch im Saal Kaufmann – über zahlreiche a-capella- und Chor-Orchesterkonzerte – teilweise in Anwesenheit der Komponisten Heinrich Poos und Rudolf Desch - , die als exemplarisch für den Bereich des Hessischen und des Deutschen Sängerbundes gelten dürfen. Unvergessen dabei eine Volksliederkantate von Quirin Rische ("Minnezeit"), ein Konzert auf der Bundesgartenschau in Frankfurt am Main, große Opernkonzerte – davon eines in der Alten Oper in Frankfurt am Main - , bei denen als Solisten Elke Andiel (Staatsoper Hamburg) und Karlheinz Herr (Nationaltheater Mannheim), Ryszard Karczykowski (Covent Garden London), Alfred Kuhn (Nationaltheater München), Hans Joachim Porcher (Staatstheater Darmstadt) und Ki-Chun Park (Nationaltheater Mannheim) mitwirkten, Chor-Orchesterkonzerte mit Werken von Kurt Lissmann (Kantate "Vom Menschen"), Heinrich Poos und Franz Schubert ("Gesang der Geister über den Wassern" für achtstimmigen Männerchor und Streicher), Johannes Brahms ("Rinaldo"), Edvard Grieg ("Landerkennung") oder das Abschlusskonzert im April 1999, bei dem Werke von Franz Schubert für Männerchor a capella, mit Klavier- oder Hornbegleitung oder mit Tenorsolo im Mittelpunkt des Konzertes standen. Bei etlichen Konzerten arbeitete Reinhold Daus mit professionellen Musikern des Symphonieorchesters des Hessischen Rundfunks, in früheren Jahren auch mit dem Rundfunkorchester, mit dem Philharmonischen Orchester Jena und dem Symphonieorchester der Stadt Königgrätz (Tschechische Republik) zusammen.

Bleibt zu erwähnen, dass es Reinhold Daus und die Meerholzer Sänger in ihrer gemeinsamen Zeit zu sechs Rundfunkaufnahmen mit dem Hessischen und dem Bayrischen Rundfunk gebracht haben, zu drei Fernsehaufnahmen und allein in den letzten fünf Jahren zu zwei CD's.

Natürlich hat in all den Jahren nicht nur die Sonne geschient in Meerholz, wenn Reinhold Daus den Ton angab. Das sollte nicht vergessen werden, zu erwähnen. Doch haben Chorleiter und Sänger und der immer rührige Vorstand es verstanden, Probleme in der Zusammenarbeit zu überwinden. Und bei alledem etwas mitgeholfen hat sicherlich auch Erna Daus, seine Ehefrau.

GH



Der Männerchor im Jubiläumsjahr

1. Tenor

André, Bernd
 Boos, Hans
 Eisenberg, Dieter
 Groß, Karl
 Hanselmann, Gerhard
 Hermann, Wolfgang
 Herwig, Peter
 Heublein, Peter
 Hoffmann, Klaus-Peter
 Honzen, Matthias
 Kircher, Helmut
 Krause, Markus
 Krause, Thomas
 Kreutzer, Klaus
 Löw, Helmut
 Ott, Karl
 Roth, Richard
 Schlögel, Alwin
 Schmidt, Hans
 Schröder, Heinz-Günther
 Wirth, Peter

1. Bass

Bieber, Karl
 Böhm, Werner
 Böttge, Lothar
 Druschke, Peter
 Geiger, Ulrich
 Gross, Dieter
 Günther, Thorsten
 Heeg, Georg
 Herbert, Wolfgang
 Hertel, Joachim
 Klein, Willfried
 Kress, Leander
 Kressebuch, Hans
 Kunz, Hans-Peter
 Kunz, Otto
 Löffler, Dieter
 Paul, Christian
 Pawlitschko, Anton
 Reußwig, Karlheinz
 Schwinn, Norbert
 Wolf, Franz
 Worch, Friedel

2. Tenor

Becker, Walter
 Bohlken, Klaus
 Brune, Walter
 Gross, Ludwig
 Hartung, Wolfgang
 Honzen, Gustav
 Krause, Karl
 Lentsch, Wolfgang
 Löffler, Thomas
 Lühmann, Jens-Peter
 Melzer, Walter
 Mohr, Helmut
 Raffaele, Giacomo
 Riedl, Helmut
 Tzschentke, Hans-Walter
 Wachtler, Peter
 Wagner, Adolf
 Wagner, Ferdinand
 Wagner, Friedhelm
 Wagner, Hans
 Wolf, Lothar

2. Bass

Becker, Thorsten
 Büdel, Rolf
 Dörr, Günter
 Dörr, Markus
 Gross, Jürgen
 Heeg, Werner
 Hofmann, Carsten
 Karger, Andreas
 Kehr, Wolfgang
 Kistner, Klaus
 Kunz, Rudi
 Paul, Eckard
 Paul, Heinrich
 Scharf, Heinz
 Sperzel, Markus
 Wagner, Dieter
 Wagner, Peter
 Wagner, Werner
 Weber, Manfred
 Wink, Wilhelm
 Winkler, Rudi
 Woldt, Karlheinz





Der Junge Chor im Jubiläumsjahr

Sopran

Axnick, Sabine
Bous, Dagmar
Deutl, Heike
Dimter, Claudia
Herbert, Corinna
Hofacker, Margit
Klingel, Marion
Kruse, Katrin
Laube, Renate
Sinsel, Kerstin
Zirkel, Karin

Alt

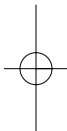
Appl, Birgit
Becker, Alexandra
von Berg, Daniela
Hinz, Edith
Honzen, Katrin
Kreis, Monika
Kunz, Dagmar
Löffler, Heike
Müller, Petra
Ott, Meike
Paul, Marion
Volz, Simone

Tenor

von Berg, Jürgen
Krause, Thomas
Kreutzer, Klaus
Löffler, Thomas
Lühmann, Jens-Peter

Bass

Böttge, Lothar
Günther, Thorsten
Paul, Christian
Paul, Eckard
Wagner, Dieter
Wagner, Peter
Wernig, Klaus



Fördernde Mitglieder des Gesangvereins 1845 Meerholz

Ach, Doris	von Gazali, Thorsten
Albrecht, Maik	von Gazali, Ute
Ammann, Doris	Giesler, Wilfried
Appl, Dietmar	Gilbert, Hans
Arnold, Margarete	Girbig, Ludwig
Bea, Hannelore	Glück, Gerhard
Below, Eckard	Göbel, Rolf
Binder, Norbert	Göbig, Herbert
Bohlender, Heinrich	Göttlicher, Rudolf
Böhm, Karola	Grzech, Michael
Böhmer, Herbert	Gumpfer, Lorenz
Bonin, Peter	Günther, Elfriede
Böttge, Heinrich	Haake, Ulrich
Böttge, Norbert	Halbritter, Helmut
Bous, Werner	Hallermann, Horst
Bous, Wilma	Hänsel, Klaus
Brune, Klaus	Hanselmann, Dirk
Burose, Konrad	Hanselmann, Frank
Dedio, Elisabeth	Hanselmann, Kurt
Dedio, Kilian	Hanselmann, Margarete
Dern, Stefan	Hatsch, Leni
Desch, Reinhold	Hauck, Heinz
Desch, Walter	Heeg, Hellmuth
Dörr, Norbert	Heeg, Helmut
Dörr, Paul	Heeg, Herbert
Dörr, Valentin	Heiliger, Elisabeth
Druschke, Karl	Heim, Rolf
Eisenberg, Reinhard	Henkens, Bodo
Frank, Ralf	Henkens, Erika
Franz, Jörg-Dieter	Hepp, Werner
Franz, Michael	Herbert, Gudrun
Freund, Hans-Jürgen	Herbert, Otto
Frick, Gerhard	Herbert, Wilhelm
Friske, Rolf	Herbert, Willi
Professor Fröhlich, Hans Joachim	Hermann, Kurt
Fronia, Joachim	Hilgendorff, Gisela
von Gazali, Alfred	Hilgendorff, Ulrich

Hille, Marie	Kreutzer, Peter
Hofacker, Kurt	Kreutzer, Walter
Hoffmann, Tobias	Kriegsmann, Achim
Hofmann, Elisabeth	Krüger, Albert
Hölker, Gregor	Kruse-Seidel, Thaddäus
Honus, Bruno	Kunkel, Karl-Heinz
Honzen, Willi	Kurzner, Ralf
Horn, Horst	Lauber, Heinrich
Huck, Gerd	Lauber, Rainer
Huck, Klaus-Peter	Lenz, Friedel
Huck, Wilhelmine	Lerch, Friedhelm
Jakob, Christian	Lerch, Georg
Jakob, Hans	Levefre, Jutta
Jakob, Hermann	Löffler, Christian
Jurinka-Krause, Verena	Löffler, Waltraud
Karl, Christina	Löwenhofer, Iris
Karl, Johann	Lowescher, Hans
Kaufeld, Claudia	Lowescher, Norbert
Kaufmann, Ida	Lühmann, Anke
Kaufmann, Klaus	Lühmann, Jörg-Peter
Kaufmann, Wolfgang	Lutz, Maria
Keller, Gertrud	Magiera, Siegmund
Kirchhübel, Marie-Luise	Mahr, Hans-Dieter
Klehm, Erika	Maier, Thorsten
Klein, Gebhard	Maldfeld, Fred
Klinger, Alfons	Maldfeld, Olaf
Klotz, Andreas	Matyas, Josef Ivan
Knollhuber, Alfons	Mayer, Adi
Kögler, Dr. Fritz	Müller, Franz
Kögler, Dr. Rolf-Günther	Müller, Hans
Köhler, Karl	Müller, Paul
Kominis, Nikolaos	Nauber, Harry
Kowalewski, Helmut	Neumann, Dieter
Krahwinkel, Karl Josef	Noll, Annemarie
Krause, Cedrik	Orlopp, Alexander
Kreutzer, Hans	Ott, Heini
Kreutzer, Heinrich	Ott, Heinrich
Kreutzer, Karl	Ott, Marie
Kreutzer, Karlfried	Pawassarat, Dr. Hans

Petri, Ekkehard	Seidel, Monika
Pfahls, Ottomar	Semmel, Richard
Plath, Richard	Simon, Günter
Pörtl, Irene	Slowik, Leon
Pöpperl, Erwin	Sperzel, Dr. Johannes
Puhze, Lieselotte	Spieker, Robert
Rack, Minna	Spielmann, Georg
Rapp, Elsa	Stephan, Melissa-Marlin
Raquet, Heinz	Tanzer, Alois
von Reeken, Ernst	Thiel, Josef
Reuther, Fritz	Tomec, Hubert
Reuther, Heinrich	Uhlig, Detlef
Richter, Helmut	Viertel, Gotthilf
Rienecker, Birgit	Volz, Karl-Heinz
Rienecker, Karola	Wagner, Friedel
Röbbeke, Leni	Wagner, Helmut
Rothländer, Karl-Heinz	Wagner, Horst
Rubner, Joachim	Wagner, Jürgen
Salg, Rainer	Wagner, Klaus
Sauer, Helmut	Wagner, Sabine
Schäfer, Karl-Heinz	Wagner, Willi
Scharf, Helga	Wagner-Hilgendorff, Gisela
Scharf, Klaus	Walden, Helmut
Scharf, Rainer	Weitzel, Josef
Scheffler, Rudi	Werner, Heinrich
Scherschel, Prof. Dr. Ing. Manfred	Werner, Peter
Schiedeck, Adelheid	Wesp, Alfred
Schluttig, Rudolf	Wilhelm, Heinz
Schmidt, Hedwig	Wimmer, Franz
Schmidt, Horst	Wimmer, Lina
Schmidt, Klaus-Rüdiger	Wimmer, Richard
Schmidt, Stefan	Wink, Udo
Schmidt, Uwe	Winter, Richard
Schmittdiel, Carl-Heinz	Wolf, Harald
Schreiber, Peter	Zell, Martin
Schremmer, Helmut	Zenker, Rudolf
Schröck, Herbert	Ziegenbein, Heinz
Schröck, Josef	
Schwing, August	

Die Geschichte von Meerholz

Meerholz wird zum ersten Male urkundlich am 14. September 1173 anlässlich der Abgrenzung der Besitzungen der Klöster Selbolt und Meerholz erwähnt. Über den Ursprung des Namens gibt es mehrere Versionen; so sagt H. Simon, daß der Name von einer Adelsfamilie, die sich bald Meheruldis, bald Heroldis schrieb und sich wohl nach diesem Orte nannte, abzuleiten ist. G. Maldfeld sagt zu dieser Deutung, daß sich Simon hier wohl geirrt haben muß, wenn er den Namen in Verbindung mit der Familie von Herolds bringt. Diese dem niedrigen fuldischen Lehensadel angehörige Familie habe niemals Beziehungen zu Meerholz gehabt. Dagegen gibt Maldfeld Simon recht, wenn er den jetzigen Namen Meerholz auf den Namen des Ortsgründers bezieht. L. Bickell deutet darauf hin, daß der Name von dem Personennamen merolt anzuleiten sei.

Der Ort Meerholz lag lange im Schatten des Klosters und fand erst später seine Bedeutung. Vom Kloster selbst wissen wir, daß es ein Prämonstratenserfrauenstift war und daß es am 14.11.1554 aufgelöst wurde.

Im dreißigjährigen Krieg wurde die Pfarrei Meerholz mit der von Niedermittlau vereinigt und blieb dies bis 1744.

Nach Aufhebung des Klosters und der Übernahme durch Graf Anton vergab Graf Georg am 16.2.1566 die ersten Arbeiten zum Bau des Schlosses, welches von seinem Bruder Wolfgang vollendet wurde. Es ist anzunehmen, daß das jetzige Schloß auf den alten Fundamenten errichtet wurde. Im 12. Jahrhundert waren die Erbgrafen von Gelnhausen Centgrafen von Selbold. Die Vogteien wechselten im Laufe des Jahrhunderts öfters ihre Besitzer, bis im Jahre 1463 das Haus Ysenburg in den Gesamtbesitz der Centgerichtsbarkeit gelangte. 1517 kam es zu einem Erbrüdervertarg, der das Land in drei Teile teilte. Graf Philipp gründete die Ronneburger Linie, wozu auch Meerholz gehörte. Sehr viele Berichte künden uns von den Abscheulichkeiten des dreißigjährigen Krieges. Das Jahr 1634 war für Meerholz besonders schlimm, denn nach der Schlacht bei Nördlingen wurde der Ort von kaiserlichen Heerhaufen überflutet. Ähnliche Zustände gab es auch 1673, als die Söldner des französischen Marschalls Turenne sich breitmachten und am 15. August das Schloß Meerholz plünderten. Aufzeichnungen aus der Zeit zwischen 1806 und 1813 berichteten, daß durch fremde Truppen verschiedene Krankheiten, wie beispielsweise Typhus eingeschleppt wurden und daß daran viele Menschen starben. Durch Artikel 52 der Schlußakte des Wiener Kongresses vom 9.6.1815 fiel das Fürstentum Ysenburg und damit auch Meerholz an der Kaiser von Österreich.

Durch den Staatsvertrag vom 30. Juni 1816 zwischen Österreich, Preußen

und dem Großherzogtum Hessen kam Meerholz an Hessen-Kassel.

1817 wurde das Hoheitsamt Meerholz gegründet. Im selben Jahr richtete die Gräfin Karoline von Ysenburg ein Gesuch an die Kurhessische Kommission in Hanau um Verleihung der Stadtrechte für Meerholz. Die bisher unbekannte Akte fiel mir bei meinen Studien im Hessischen Staatsarchiv Marburg/Lahn in die Hände. Dem Wunsche zur Stadterhebung konnte jedoch nicht entsprochen werden, da die Frondienste, wie gefordert, nicht aufgehoben wurden. Als der fortschrittliche Graf Carl 1845 die Fronen für das ganze Gericht Meerholz aufhob, dachte niemand mehr an das Gesuch der Gräfin und so blieb Meerholz ein Fleckchen. 1821 wurde das Hoheitsamt Meerholz als Verwaltungsbezirk aufgelöst.

Der 17.4.1804 war für die kleine Residenz, wie Meerholz oft genannt wurde, ein ganz besonderer Tag, denn an diesem vermählte sich der Rechtsgelehrte Friedrich Carl von Savigny mit Kunigunde Brentano (heutige Savigny-Apotheke).

An Glanz fehlte es auch nicht, als Kaiser Wilhelm II. am 14.10.1906 anlässlich der Vermählung der Gräfin Ortrud mit dem Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein das Meerholzer Schloß besuchte. Die Linie der Grafen von Meerholz endete mit dem Tod des letzten Sprosses dieses Hauses, dem Grafen Gustav von Ysenburg am 28.4.1929.

1932 wurde das Amtsgericht Meerholz aufgelöst.

Nach 1945 vergrößerte sich die Gemeinde durch den Zuzug Heimatvertriebener aus dem Sudetenland und dem Südosten Europas (Ungarn, Rumänien) sowie den alten Reichsgebieten Schlesien, Pommern und Ostpreußen. Die selbständige Gemeinde Meerholz konnte 1973 im Rahmen eines großen Volksfestes ihr 800jähriges Bestehen feiern.

1974 wurde die Gemeinde Stadtteil von Gelnhausen. Nach dem Wunsche des jetzigen Bürgermeisters, Jürgen Michaelis, soll trotz dieser Eingliederung das kulturelle Leben, wie bisher, weiter gepflegt werden. Mit einem Zitat des verstorbenen Schriftstellers F.W. Schluckebier schließe ich meine Aufzeichnungen. Er sagte: Nicht allein in Rom, Trier und Byzanz, sondern auch in Meerholz wandelt man auf historischen Boden.

Kurt Hermann



Prädikat-Wertungssingen am Sonntag, 18. Juni 2000

Teilnehmende Chöre

Verein	1. Vorsitzender	Dirigent
Sängervereinigung Geislitz 1946 e.V. Gem. Chor "Cantate"	Horst Arnold	Carsten Altvater
Gesangverein Sängerkunst Lützelhausen 1896 e.V.	Peter Auer	Volker Keßler
Gesangverein "Liederkrantz" Kassel 1874 e.V.	Edmund Borde	Matthias Habermann
Männergesangverein 1887 Niedermittlau e.V.	Friedrich Herbert	Manfred Kuchler
Gemischter Chor Niedermittlau	Hiltrud Roth	Werner Kaul
Gesangverein "Concordia" Niedergründau - Frauenchor -	Rudolf Bülte	Alexander Franz
Gesangverein "Concordia" Niedergründau - Männerchor -	Rudolf Bülte	Martin Trageser
Gesangverein Teutonia 1910 Bernbach	Herbert Schmidt	Martin Trageser
Gesangverein "Eintracht" 1904 Rothenbergen e.V.	Otto Kleta	Gerhard Löffler
Gesangverein "Liederkrantz" 1842 Gedern	Hermann Henkel	Thomas Löffler
Gesangverein "Eintracht" Mittelgründau	Klaus Degenhof	Gerd Zellmann
Vokschor Rückingen	Werner Has	Wolfgang Diefenbach
Sängervereinigung Neuses - Männerchor -	Ludwig Weber	Gerd Zellmann



Teilnehmende Chöre

Verein	1. Vorsitzender	Dirigent
Sängervereinigung Neuses - Gemischter Chor -	Ludwig Weber	Gerhard Oefner
Gesangverein "Cäcila" Höchst	Erich Sinsel	Manfred Kuchler
Gesangverein "Liederkranz" 1903 Zellhausen	Holger Wolf	Roman Zöller

Meldeliste offen - Änderungen vorbehalten

Wertungsrichter Miroslav Kosler

geb. 1931, studierte an der Prager Musikakademie. Er gilt heute als einer der führenden Repräsentanten der tschechischen Chorleiterschule und ist Chordirektor des Prager Männerchores, eines Berufschores, der unter seiner Leitung weltweite Bedeutung erlangte. Kosler ist an der Prager Karlsuniversität als Dozent der Musikpädagogik tätig. Mit dem CDK-Chor aus Prag, einem Laienchor, war er als Preisträger der internationalen Chorwettbewerbe in Moskau, Paris, Berlin, Arezzo, Spittal, Gorizia und Varna. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Tätigkeit zählten ohne Zweifel die Zusammenarbeit mit der Tschechischen Philharmonie, der Dresdner Philharmonie und den Wiener Symphonikern.



Wir machen Musik – und das schon 155 Jahre lang

**Hier sind Ergebnisse unserer musikalischen Arbeit (3 CD's), die Sie
übrigens auch verschenken können:**

1. **Edvard Grieg: Landerkennung,**
für Männerchor, Baritonsolo und Orchester

Johannes Brahms: Rinaldo (Goethe),
Kantate für Tenorsolo, Männerchor und Orchester

Opernhöre aus
"Freischütz" (Jägerchor),
"Zauberflöte" (Chor der Priester: O Isis und Osiris),
"Fidelio" (Chor der Gefangenen: O welche Lust),
"Nabucco" (Chor der Gefangenen: Nach der Heimat ziehn unsre
Gedanken)

Ausführende: Ki-Chun Park, Tenor; Hans Joachim Porcher, Bass
Martin Bous, Tenor; Thomas Löffler, Bariton; Rudi Winkler, Bass
Philharmonisches Orchester Jena
Männerchor des Gesangvereins 1845 Meerholz
Leitung: Reinhold Daus

2. **Chorkonzert des Jungen Chores**
Geistliche Chorwerke und Spirituals für gemischten Chor a capella
von Orlando di Lasso, Palestrina, Winfried Siegler-Legel, Brian Trant,
James Erb, Ejvind Dengso

Pie Jesu für 2 Sopran, Orgel und Chor (Andrew Lloyd Webber)

Deutsche Propriumsmesse für gemischten Chor und Bläser
(Stephan Adam)

Geistliche Solostücke für Sopran und Orgel bzw. Bläser
von Grandi, Stephan Adam, Händel, Andrew Lloyd Webber

Ausführende: Brigitte Schmidt, Sopran; Beate Leisner, Sopran
Stephan Adam, Orgel; Bläserintermezzo
Junger Chor des Gesangvereins 1845 Meerholz
Leitung: Martin Bous



3. Chormusik und Lieder der Romantik

Franz Schubert: Das Dörfchen, Nachthelle, Nachtgesang im Walde, Die Allmacht, Abendfrieden

Franz Schubert: Frühlingstraum, Der Musensohn (für Tenorsolo und Klavier)

Anton Dvorak: Das verlorene Liebchen

Hugo Alfven: Zum Tanze da geht ein Mädels

Carl Bohm: Still wie die Nacht

Theo Fischer: Das Lieben bringt groß Freud,

Volksliedsätze von Friedrich

Silcher für Männerchor und Hornquartett

Franz Lehár: Wolgalied, aus der Operette "Der Zarewitsch"

Franz Lehár: Freunde, das Leben ist lebenswert, aus der Operette "Giuditta"

Ausführende: Ryszard Karczykowski, Tenor

Martin Bous, Tenor; Thomas Löffler, Tenor

Winfried Siegler, Klavier

Hornquartett des Hessischen Rundfunks

Männerchor des Gesangvereins 1845 Meerholz

Leitung: Reinhold Daus



Sie können die CDs und MCs im Festzelt/Kassenwagen oder bei allen Sängern erwerben.